

Eine ernste Faschingspredigt - Vielleicht is weniger mehr

Es Maxla in der zwänten Klass hat en Tick,
des is ganz auf es Fach Mathematik verrückt.

Die Zahlen, die sen sei Lebenselixier.
Ja auf die hat er direkt a richtiga Gier.

Es Maxla hat schu zwä Zeichen gelernt,
des ena is **Plus**, des annere **Minus** mer nennt.

Des **Plus** hat er garn, da wächst die Zahl immerzu.
Minus mag er net, denn da schwindet die Zahl im Nu.

Wie es Maxla - sou tickn heut die meiste Leut.
Sen mer doch ehrli - sou sen die Menschn halt heut.

Wenn die Aktien **Plus** machen und steigen immerzu,
lässt des die Geldanleger strahl und schlaf in Ruh.

Des Wirtschaftswachstum muss **Plus** mach - und des immer schneller,
sonst rutscht die Stimmung der Deutschen recht schnall in den Keller.

Ein **Plus** an Lebensjahren beschert uns die Medizin,
langsam frägt mer sich, wo führt des denn noch hin?

Verwandt mit **Plus** und **Minus** senn zwä annere Wörter:
Positiv und **negativ**, des will ich kurz erörter.

Denk **positiv** - so tönt die Psychologie und is in aller Munde,
denn dann hast du mehr vom Lebn, ist die frohe Kunde.

Positiv denken, des stärkt die Willenskraft.
Im Alter stehst du dann noch da in gutem Saft.

E **negatives** Denken macht dagegen nur Kummer und Sorgen.
Mit ihm graut dir vor jedem neuen Morgen.
Drum streich **negativ** aus deinem Lebens-Wörterbuch
des is wie des Wörtla **Minus** ebenso ein Fluch.

Positives Denken strahlt ins Leben rein.
Ein **Plus**, ein immer mehr, macht das Leben fein.

So war unsre Philosophie, so ham wir gedacht,
bis es im Frühjahr letzten Jahres hat kräfti gekracht.

E klens Virusla hat auf e Mal die Walt verkehrt.
Plötzlich wird **positiv** und **plus** gefährlich - und nimmer verehrt.

Positiv auf Covid getestet wird plötzlich zum Schreckenswort.
O Schreck, wenn vor den Coronazahl'n **Plus** steht und sie steigen am Ort.

Wenn der Indizwert **Plus** schreibt und wächst über Nacht,
dann geht sie um in unserm Land, die große Ohnmacht.

Dann wünscht man sich vor den Zahlen ein **Minus** so sehr,
anstatt des sonst immer ersehnten **Plus** und immer mehr.

Aus dieser Verkehrung von **Positiv** und **Plus** komm ich zum Schluss,
den ich euch jetzt brühwarm unter die Nas reiben muss:

Immer **Plus**, immer mehr **positive** Bilanzen, des hält doch die Walt und der Mensch net
mehr aus,
irgendwann - des müsst mer doch kapiert, hauts da en Deckel raus.

Vielleicht is des Corona **Positiv** und **Plus** für uns a Lehr,
kurz aufn Punkt gebracht: Immer bloß sou weiter, des geht nimmer mehr!

Warum muss aufn zwätn noch a dritter Urlaub im Jahr drauf?
Warum lass mer uns vo der Gier sou neihetz und könne vor Hetz fast nimmer schnauf?

Warum müsst mer immer weiter wegflieg über tausende vo Kilometer.
Und die Tür zum Nachbar find mer nimmer - obwohl es sin bloß a paar Meter.

Warum müsst mer immer weiter ins Weltall, in die Wüsten und Urwälder raus,
aber in unserm Innern - da kennen wir uns immer weniger aus.

Warum is die Sehnsucht sou stark nach Trubel und Fun,
aber die Stille und en Gedanken an den Tod lass mer an uns net mehr ran.

Warum das große Ziel, den Besitz vermehrt und verfielfachen,
aber wir lassen es zu, dass viele Werte leichtsinnig verflachen.

Warum dem Leben immer mehr Jahre hinzufügen?
Die bessere Frage wär doch: wie wir Leben und Qualität ins Leben kriegen.

Bevor ich als Moralprediger dasteh und euch aufreg zu sehr,
will i ichs nomal zafass: Vielleicht is manchmal e **Minus**, ein weniger mehr!

Pfarrer Stefan Mai